

Industrie Museum Lohne

Küstermeyerstraße 20
49393 Lohne

Tel: +49 4442 730380

info@industriemuseum-lohne.de
www.industriemuseum-lohne.de

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 8. Juni 2021 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Parken



Parken

©Simon Kesting

Parkplatz für Menschen mit Behinderung am Bahnhof



Parkplatz für
Menschen mit
Behinderung am
Bahnhof

©Simon Kesting



Parkplatz für
Menschen mit
Behinderung am
Bahnhof

©Simon Kesting

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 4 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 50 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Es gibt zusätzlich 6 normale Parkplätze direkt vor dem Museum.

Weg außen, vom Parkplatz am Bahnhof zum Eingang



Weg außen, vom
Parkplatz am
Bahnhof zum Eingang

©Simon Kesting



Weg außen, vom
Parkplatz am
Bahnhof zum Eingang

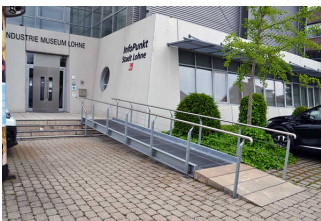
©Simon Kesting

Breite des Weges: 150 cm

Länge des Weges: 30 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

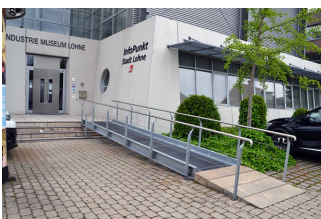
Eingang



Eingang

©Simon Kesting

Eingangsbereich



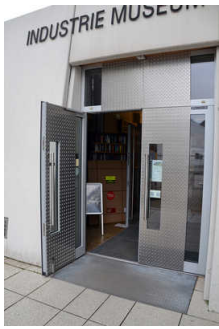
Eingangsbereich

©Simon Kesting



Eingangsbereich

©Simon Kesting



Eingangsbereich

©Simon Kesting

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

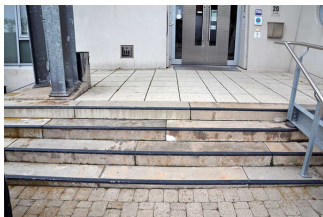
Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Treppe vor dem Haupteingang



Treppe vor dem Haupteingang

©Simon Kesting



Treppe vor dem Haupteingang

©Simon Kesting

Vorhandene Schwellen/Stufen: 4

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe weniger als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagrechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Zwischentür (Haupteingang) Windfang



Zwischentür
(Haupteingang)
Windfang

©Simon Kesting



Zwischentür
(Haupteingang)
Windfang

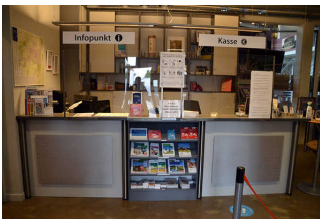
©Simon Kesting

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

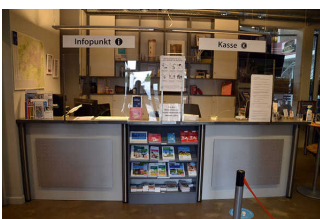
Kasse und Kassenbereich im EG



Kasse und
Kassenbereich im EG

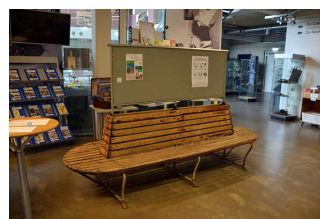
©Simon Kesting

Infopunkt und Kasse



Infopunkt und Kasse

©Simon Kesting



Infopunkt und Kasse

©Simon Kesting



Infopunkt und Kasse

©Simon Kesting

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

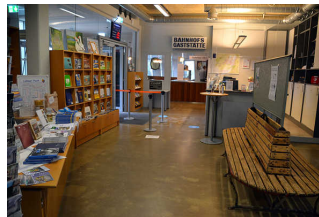
Anmerkungen für den Gast: Es befindet sich neben der Kasse ein Tisch für Beratungen. Die Beratung kann für Rollstuhlfahrer auf Augenhöhe erfolgen.

Weg vom Haupteingang/Garderobe zum Museum



Weg vom
Haupteingang/
Garderobe zum
Museum

©Simon Kesting



Weg vom
Haupteingang/
Garderobe zum
Museum

©Simon Kesting



Weg vom
Haupteingang/
Garderobe zum
Museum

©Simon Kesting

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung



Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Simon Kesting

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung im EG



Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung im EG

©Simon Kesting



Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung im EG

©Simon Kesting



Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung im EG

©Simon Kesting

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Ein Wickeltisch ist vorhanden.

Weg zu WC und Museumstreff



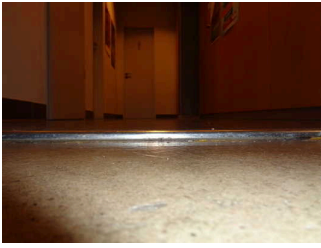
Weg zu WC und
Museumstreff

©Simon Kesting



Weg zu WC und
Museumstreff

©Simon Kesting



Gang zum WC mit
kleiner Schwelle ca.
0,5 cm

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 7 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Gang zum WC hat eine kleine Schwelle von ca. 0,5 cm

Gastronomie



Gastronomie

©Simon Kesting

Museumstreff



Museumstreff

©Simon Kesting



Museumstreff

©Simon Kesting



Museumstreff

©Simon Kesting

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Speisekarte

Die Schrift der Speisekarte ist schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist keine Speisekarte in Großschrift vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Es gibt eine kleine Getränkekarte und eine Kuchenvitrine

Weg zu WC und Museumstreff



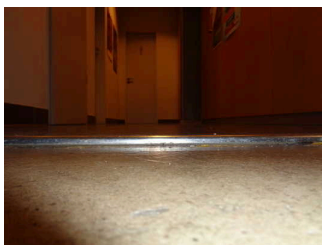
Weg zu WC und
Museumstreff

©Simon Kesting



Weg zu WC und
Museumstreff

©Simon Kesting



Gang zum WC mit
kleiner Schwelle ca.
0,5 cm

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 7 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Gang zum WC hat eine kleine Schwelle von ca. 0,5 cm

Hilfsmittel / Alarm / Allgemeines



Hilfsmittel / Alarm /
Allgemeines

©Simon Kesting

Technische Hilfsmittel



Technische Hilfsmittel

©Simon Kesting



Technische Hilfsmittel

©Simon Kesting

Aufzug: EG bis 2. OG

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage. Ein abgehender Notruf im Aufzug wird optisch bestätigt, z.B. durch ein digitales Schriftfeld.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Rollstuhl, Rollator, Lesehilfen (Lesebrille, Lupen etc.),

Es ist keine Speisekarte in Brailleschrift oder auf einer barrierefreien Internetseite verfügbar.

Filme vorhanden.

Bedienelemente / Gehbahn / Ausleuchtung / Beschilderung



Bedienelemente /
Gehbahn /
Ausleuchtung /
Beschilderung

©Simon Kesting

Mantelbogen visuell taktile Gestaltung



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung

©Simon Kesting



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung

©Simon Kesting



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung

©Simon Kesting



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung

©Simon Kesting



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung

©Simon Kesting

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind fast überall visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind fast überall mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können fast überall zur Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Informationen sind nicht taktil erfassbar.

Informationen zur Orientierung sind in fotorealistischer Darstellung oder in Form von Piktogrammen verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

Ausstellungsräume im EG



Ausstellungsräume
im EG

©Simon Kesting



Ausstellungsräume
im EG

©Simon Kesting

Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

Museum Ausstellungsraum EG



Museum
Ausstellungsraum EG

©Simon Kesting



Museum
Ausstellungsraum EG

©Simon Kesting



Museum
Ausstellungsraum EG

©Simon Kesting



Museum
Ausstellungsraum EG

©Simon Kesting

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Ausstellung Technik für Kinder EG



Ausstellung Technik
für Kinder EG

©Simon Kesting



Ausstellung Technik
für Kinder EG

©Simon Kesting



Ausstellung Technik für Kinder EG

©Simon Kesting

Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Weg durch die Ausstellung im EG



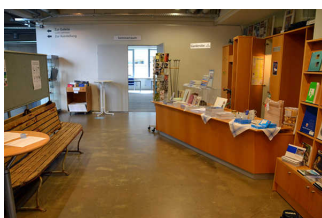
Weg durch die Ausstellung im EG

©Simon Kesting



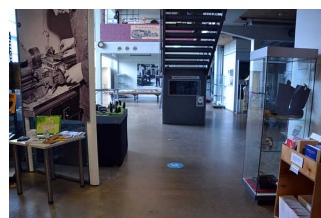
Weg durch die Ausstellung im EG

©Simon Kesting



Weg durch die Ausstellung im EG

©Simon Kesting



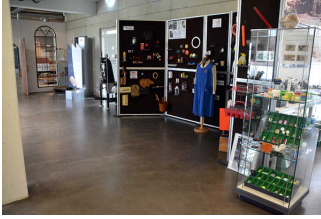
Weg durch die Ausstellung im EG

©Simon Kesting

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 17 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Ausstellungsräume im 1. OG



Ausstellungsräume
im 1. OG

©Simon Kesting

Museumspädagogischer Raum



Museumspädagogischer
Raum

©Simon Kesting



Museumspädagogischer
Raum

©Simon Kesting



Museumspädagogischer
Raum

©Simon Kesting

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 8 m

TIEFE des Raums: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Ausstellung 1. OG



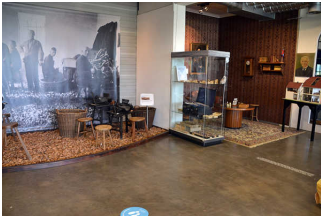
Ausstellung 1. OG

©Simon Kesting



Ausstellung 1. OG

©Simon Kesting



Ausstellung 1. OG

©Simon Kesting



Ausstellung 1. OG

©Simon Kesting



Ausstellung 1. OG

©Simon Kesting

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

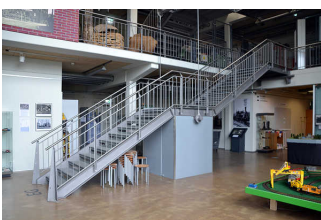
Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Treppe von EG bis 2.OG



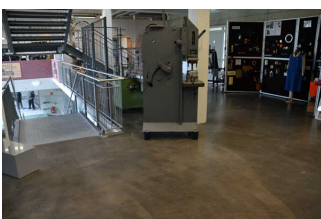
Treppe von EG bis 2.OG

©Simon Kesting



Treppe von EG bis 2.OG

©Simon Kesting



Treppe von EG bis 2.OG

©Simon Kesting

Vorhandene Schwellen/Stufen: 21

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug von EG – 2. OG



Aufzug von EG – 2. OG

©Simon Kesting

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

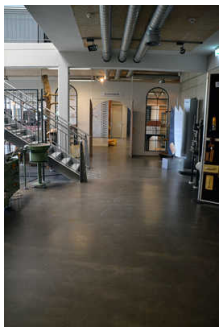
Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

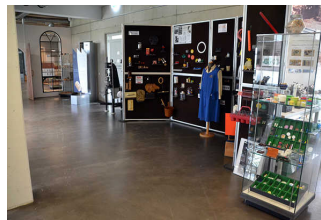
Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

Weg durch die Ausstellung des Industrie Museums im 1.OG



Weg durch die
Ausstellung des
Industrie Museums im
1.OG

©Simon Kesting



Weg durch die
Ausstellung des
Industrie Museums im
1.OG

©Simon Kesting

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Ausstellungsräume im 2. OG



Ausstellungsräume
im 2. OG

©Simon Kesting

Ausstellung 2.OG



Ausstellung 2.OG

©Simon Kesting



Ausstellung 2.OG

©Simon Kesting



Ausstellung 2.OG

©Simon Kesting

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

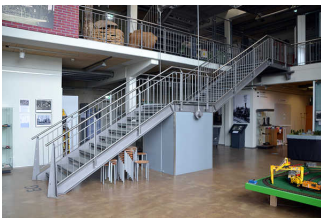
Es gibt keinen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Treppe von EG bis 2.OG



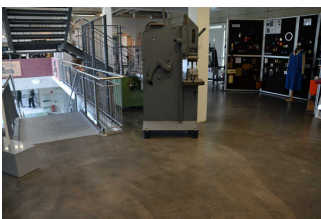
Treppe von EG bis 2.OG

©Simon Kesting



Treppe von EG bis 2.OG

©Simon Kesting



Treppe von EG bis 2.OG

©Simon Kesting

Vorhandene Schwellen/Stufen: 21

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug von EG – 2. OG



Aufzug von EG – 2. OG

©Simon Kesting

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

Weg durch die Ausstellung des Industrie Museums im 2.OG



Weg durch die
Ausstellung des
Industrie Museums im
2.OG

©Simon Kesting

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Führung

Führung Industrie Museum

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

Es werden Führungen für blinde Menschen angeboten.

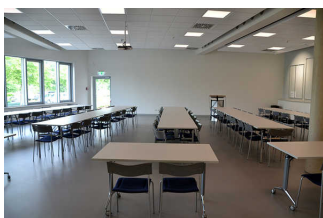
Die Gästeführer sind so ausgebildet, dass Menschen mit Sehbehinderung an jeder Führung teilnehmen können.

Die Gästeführer sind so ausgebildet, dass blinde Menschen an jeder Führung teilnehmen können.

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Während der Führungen werden Exponate zum Tasten integriert.

Mehrzweckraum für Veranstaltungen im Neubau EG



Mehrzweckraum für
Veranstaltungen im
Neubau EG

©Simon Kesting

Raum

Foyer Mehrzweckraum



Foyer
Mehrzweckraum

©Simon Kesting



Foyer
Mehrzweckraum

©Simon Kesting

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet. Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 10 m

TIEFE des Raums: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Mehrzweckraum



Mehrzweckraum

©Simon Kesting



Mehrzweckraum

©Simon Kesting

BREITE des Raums: 15 m

TIEFE des Raums: 12 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

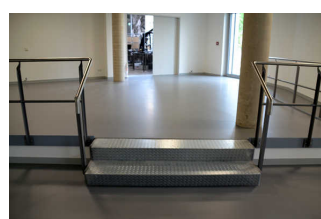
Anmerkungen für den Gast: Veranstaltungsraum für ca. 100 Personen

Stufen im Foyer Mehrzweckraum



Stufen im Foyer
Mehrzweckraum

©Simon Kesting



Stufen im Foyer
Mehrzweckraum

©Simon Kesting

Vorhandene Schwellen/Stufen: 2

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Weg durch die Ausstellung im EG



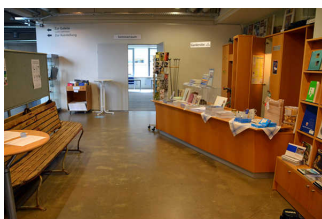
Weg durch die Ausstellung im EG

©Simon Kesting



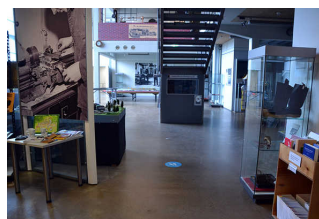
Weg durch die Ausstellung im EG

©Simon Kesting



Weg durch die Ausstellung im EG

©Simon Kesting



Weg durch die Ausstellung im EG

©Simon Kesting

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 17 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.